

NIEDERSCHRIFT Quar EwV/001/2024

der öffentlichen Sitzung
der Einwohnerversammlung
am 18.01.2024

Quarnstedt - Dörpshus, Schulstraße 5, 25563 Quarnstedt

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitzende/r

Herr Harro Kruse

von der Verwaltung

Herr Bernd Schaffranek

Protokollführer

Gäste:

Frau König, Herr Billerbeck, Herr Henzler, Enerparc AG

Herr Wobken, HanseWerk Natur GmbH

Herr Jan Müller-Tischer

40 weitere Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 . Begrüßung und Eröffnung
- 2 . Vorträge:
 1. Blackout - Was tun, wenn der Strom weg ist
Vortragender: Herr Jan Müller-Tischer
 2. Wie reagieren Energieversorger?
 - a) Freiflächenanlagen
 - b) BatteriespeicherVortragender: Herr Hagen Billerbeck
 3. Wärmeplanung im ländlichen Raum
 - a) Konzepte der Hansewerk Natur GmbH
 - b) BeispieleVortragender: Herr Simon Wobken

3. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt 1:

Begrüßung und Eröffnung

Bürgermeister Harro Kruse eröffnet um 19:00 Uhr die Einwohnerversammlung der Gemeinde Quarnstedt.

Neben den zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern begrüßt Bürgermeister Kruse insbesondere Frau König, Herrn Billerbeck und Herrn Henzler von der Firma Enerparc AG, Herrn Wobken von der Firma Hansewerk Natur GmbH sowie Herrn Jan Müller-Tischer.

Die weiteren 40 Anwesenden sind der dem Originalprotokoll beigefügten Anwesenheitsliste zu entnehmen.

Bürgermeister Kruse führt ein, dass diese Versammlung ganz unter dem Thema Energie steht. Ziel ist es, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um einen Plan für den Fall X in der Schublade zu haben.

Bevor die eigentlichen Vorträge gehalten werden, weist Bürgermeister Kruse auf die Bürgerstiftung Quarnstedt hin. Es handelt sich nicht um eine Verbrauchsstiftung, d.h., dass nur Zinserträge ausgeschüttet werden können. Die Lautsprecheranlage, die wir heute benutzen können, ist die neueste Ausschüttung der Bürgerstiftung an unseren Dorfverein. Die Bürgerstiftung freut sich immer über eine Zustiftung, damit das Stiftungskapital erhöht werden kann.

Tagesordnungspunkt 2:

Vorträge:

1. Blackout - Was tun, wenn der Strom weg ist

Vortragender: Herr Jan Müller-Tischer

2. Wie reagieren Energieversorger?

a) Freiflächenanlagen

b) Batteriespeicher

Vortragender: Herr Hagen Billerbeck

3. Wärmeplanung im ländlichen Raum

a) Konzepte der Hansewerk Natur GmbH

b) Beispiele

Vortragender: Herr Simon Wobken

Vortrag 1:

Herr Müller-Tischer erläutert den Begriff Blackout. Hierbei handelt es sich um einen unvorhergesehenen und großflächigen Ausfall der Stromversorgung für eine unbestimmte Zeit. Dieser kann mehrere Tage oder Wochen anhalten und erhebliche Konsequenzen für das öffentliche und private Leben verursachen.

Der Blackout ist zu unterscheiden vom Brownout. Hierbei handelt es sich um eine gezielte kontrollierte Lastreduktion im Stromnetz. Es werden große Stromverbraucher oder ganze Stadtviertel vom Netz genommen und der Stromausfall lokal begrenzt. Dies reduziert die übermäßige Stromnachfrage und verhindert einen weitreichenden Systemzusammenbruch.

Das Eintreten eines Blackouts ist sehr unwahrscheinlich, einen Brownout könnte es eher geben.

Folgen eines Blackouts (flächendeckender Stromausfall) auf örtlicher Ebene:

Z.B. Lebensmittelmarkt in Wrist:
Probleme bei Zahlungen an der Kasse,
Eingang kann nicht geöffnet bzw. nicht geschlossen werden

Schwerpunktprobleme in Quarnstedt:
bei landwirtschaftlichen Betrieben (wie z.B. Melkanlage),
beim Alten- und Pflegeheim,
bei Pflege-Intensiv-Leben

Um für den Fall eines Blackouts vorbereitet zu sein, bedarf es der Bildung einer örtlichen Arbeitsgruppe. Insbesondere auch deswegen, da der Aufbau des Stromnetzes nach einem Blackout ca. eine Woche dauert.

Auf kommunaler Ebene / Kreisebene:
Arbeitskreis Bevölkerungsschutz

- Führung
- Koordination
- Kommunikation

Konzept für Quarnstedt:

- Absprachen
- Ressourssen

Infoveranstaltung:

- Konzeptvorstellung
- Persönliche Vorsorge

Auf eine Frage, wie man sich bei einem Stromausfall informieren kann, verweist Herr Müller-Tischer darauf, z. B. das Autoradio einzuschalten.

Vortrag 2:

Herr Billerbeck von der Firma Enerparc AG stellt das Unternehmen kurz vor. Die Enerparc AG mit Sitz in Hamburg ist ein norddeutscher Photovoltaikspezialist. Kunden sind die Energieversorger.

Herr Billerbeck erläutert die 10 Fakten der Photovoltaik:

Mehr Platz für die Natur:

Großflächige Rückzugsräume für Insekten und Kleintiere entstehen.
Wieder- oder Neuansiedlung bedrohter Arten wird gefördert.

Boden gut machen:

Nachhaltige Regeneration intensiv genutzter Flächen wird ermöglicht.
Bindung von Treibhausgasen durch gesunde Böden fördert Klimaschutz.

Effiziente Energieausbeute:

Nur 10 % der Anbaufläche für Mais zur Erzeugung der gleichen Energiemenge durch Photovoltaik notwendig.
Solaranlagen als kosteneffizienteste Variante für grünen, nachhaltigen Strom.

In Harmonie mit der Landwirtschaft:

Photovoltaikflächen je nach Gegebenheiten als Weideland für Schafe nutzbar.
Erträge umliegender Anbauflächen nachhaltig gestärkt durch Erhöhung der Bienenpopulation in PV-Parks.

Unabhängig vom Erneuerbare-Energien-Gesetz:

Projekte auch ohne Erneuerbare-Energien-Gesetz-Förderung realisierbar.
Trend zu vermehrter Direktabnahme des grünen Stroms durch Unternehmen.

Nachhaltig vorsorgen:

Etwa 11 Prozent des deutschen Netto-Stromverbrauchs durch Photovoltaik gedeckt (Stand 2022).
Strommenge aus PV in Deutschland ausreichend für 15,2 Mio Haushalte.

Emissionen reduzieren:

Erhebliche Minderung des CO₂-Ausstoßes mithilfe von Photovoltaikanlagen.
Rund 35 Mio. eingesparte Tonnen Treibhausgasemissionen in Deutschland in 2020 im Vergleich zu Kohle.

Unerschöpflicher Energielieferant:

Sonne als größter natürlicher Energielieferant unseres Planeten.
Deutschlandweit ausreichend Sonnenenergie für Photovoltaik verfügbar.

Lange Betriebszeit:

Lebensdauer von mehr als 30 Jahren mit Erreichung der energetischen Kompensation nach 1 bis 3 Jahren.
Solarmodule nach ihrem Einsatz recyclebar und weiter verwertbar.

Autarke Energieversorgung:

Keine Abhängigkeit von endlichen fossilen Rohstoffen vorhanden.

Stattdessen eigenständige Energieerzeugung unabhängig von fossilen Energieimporten.

Bei der Enerpark AG werden innovative Zukunftskonzepte mitgedacht. Z.B. wurden bei der PV-Anlage in Büttel Batteriespeicher mitgebaut. Aufgrund des Strommarktes mit seinen ständig wechselnden Preisen können die Batteriespeicher wirtschaftlich betrieben werden.

Auch die Produktion von Wasserstoff wäre technisch möglich. Allerdings werden hierfür Kunden benötigt, die diesen Wasserstoff abnehmen. Diese fehlen z. Zt. jedoch in größerem Maße.

Vortrag 3:

Herr Wobken von der Firma HanseWerk Natur GmbH stellt das Unternehmen kurz vor. Es handelt sich um einen Energiedienstleister, der Wärmenetze betreibt.

Anschließend weist er auf wesentliche gesetzliche Fristen hin.

Danach besteht bei Neubauten in Neubaugebieten ab dem 01.01.2024 die Pflicht, eine Heizung mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien einzubauen. In anderen Gebieten besteht die Pflicht nur, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt und beschlossen ist.

Nach dem Wärmeplanungsgesetz sind Wärmepläne zu erstellen bis zum 30.06.2026 von allen Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern sowie bis zum 30.06.2028 von allen übrigen Gemeinden.

Ab dem 01.01.2045 dürfen keine fossilen Energieträger genutzt werden.

Bei der kommunalen Wärmeplanung stellt sich die Frage, wann ein Wärmenetz sinnvoll ist. Dabei konkurriert das Wärmenetz vor allem mit den individuellen Wärmepumpen der einzelnen Grundstücke. Das Wärmenetz muss also günstiger sein als die Wärmepumpe. Anhand einer Grafik wird erläutert, dass die Schnittstelle bei Kosten von etwa 150 l Heizöl je lfd. Meter Rohrleitung liegt. Da es in Quarnstedt keine verdichtete Bebauung gibt, hält Herr Wobken die Gemeinde für ein kommunales Wärmenetz für nicht geeignet.

Anschließend stellt Herr Wobken beispielhaft weitere Lösungsmöglichkeiten vor:

„Grüne Wärmebox“ für kleinere Gebiete

Kalte Nahwärme (z. B. Neubaugebiet, das auf einen Erdkollektor zugreift)

Grünschnitt-Pellets können vereinzelt zum Einsatz kommen

Solarthermie und Erdwärme

Abschließend stellt Herr Wobken das Wärmenetz in Kropp vor.

Bürgermeister Kruse bedankt sich bei den Vortragenden und überreicht ihnen ein Präsent.

Tagesordnungspunkt 3:

Verschiedenes

Bürgermeister Kruse teilt mit, dass noch Wahlhelfer für die Europawahl am 09.06.2024 benötigt werden.

Weiterhin spricht er den Seniorenausflug an, der in diesem Jahr wieder stattfinden soll.

Ein Einwohner teilt mit, dass die Organisation hierfür geregelt ist. Der Seniorenausflug findet am ersten Donnerstag im September, also am 05.09.2024, statt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen aus dem Kreise der Einwohnerinnen und Einwohnern zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“.

Bürgermeister Kruse schließt die Einwohnerversammlung um 20:45 Uhr.

.....
gez. Vorsitzender
Harro Kruse

.....
gez. Protokollführer
Bernd Schaffranek